

### Bürgerforum im Uniklinikum

geschrieben am: 04.06.2009 13:20

Stadtverwaltung stellte sich Bürgerfragen, Proteste gegen Logoil, Abholzungen und Raserei



(ens) Die Stadtverwaltung hatte am Mittwochabend ins Universitätsklinikum Halle (Saale) zu ihrem mittlerweile fünften Bürgerforum eingeladen. Später lesen Sie einen ausführlichen Bericht auf HalleForum.de. An dieser Stelle schon einmal die wichtigsten Punkte.

Eines der großen Themen war unter anderem die Logoil-Anlage in Heide-Süd. Die Stadt erklärte, man sei weiterhin auf der Suche nach einem Standort für die Produktionsanlage, den Standort – er wird vor den Toren der Stadt sein - wolle man aber zunächst nicht bekannt geben, um Proteste im Vorfeld zu vermeiden. In Heide-Süd sollen nur Firmensitz und Labore entstehen.

Ebenfalls ein wichtiger Punkt: die Abholzungen in der Heide. Das Forstamt verteidigte das Vorgehen, schließlich müsse ein Wald gepflegt werden. Das Wege beschädigt werden lasse sich nicht verhindern. Auf Anwohnerfragen, wann denn die Verbindungen wieder instand gesetzt werden, gab es keine konkrete Antwort. Angeblich fehlen finanzielle Mittel. Hier griff Oberbürgermeisterin Szabados ein, sagte eine Ausbesserung mit Hilfe des Grünflächenamtes zu. Sie erklärte jedoch auch, dass die Dörlauer Heide kein Park, sondern ein Stadtwald sei. Vorwürfe, die Stadt wolle mit dem Verkauf des Holzes die Stadtkasse aufbessern, wies sie zurück.

Anwohner der Gneisenaustraße protestierten gegen Raser. Innendezernent Bernd Wiegand mochte das nicht bestätigen. Im vergangenen Jahr sei an 28, in diesem bereits an 13 Tagen kontrolliert wurden. Übermäßige Verstöße seien nicht festgestellt worden. Ein Anwohner führte das darauf zurück, dass man die Blitzer bereits von Weitem sehen könne.

Ex-Baudezernent Wolfgang Heinrich forderte die Entfernung von Graffiti an der Grundschule in Heide-Nord. Der Stadt fehlen jedoch wegen der vorläufigen Haushaltsführung die Mittel. In der ehemaligen Lettiner Schule soll nun in einem Raum eine Heimatstube entstehen, seit Monaten gibt es schon Bestrebungen eines Anwohners dazu. Nun scheint eine Einigung mit der Stadt möglich. Das ZGM wollte zunächst teure Mietkosten haben. Angesprochen wurde auch der Ausbau des Gimritzer Damms auf vier Spuren. Dieser sei wichtig, so Oberbürgermeisterin Szabados. Eine bessere Zufahrt für den Weinberg Campus sei nötig. Sie hoffe, noch vor ihrem Amtsende den ausgebauten Gimritzer Damm einweihen zu können.

Streitpunkt im Bürgerforum vor einem Jahr war ein Denkmal in Lettin, das verfällt, die Schrift ist kaum noch zu lesen. Die Stadt wird hier aber keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen können. Oberbürgermeisterin Szabados sagte deshalb zu, die ersten 50 Euro zu spenden und forderte weitere Lettiner Bürger auf, es ihr gleich zu tun. Das wies Ex-Baudezernent Heinrich zurück. Dann nämlich hätten die Bürger das Denkmal auch anschließend an den Hacken, die Stadt würde sich nicht darum kümmern.

